

THEMEN

- **Gesamtkonzept**
- **10. KuBiS-Konferenz**
- **FSJ-Kultur und KulturGuides**
- **Sieh mal an**
- **Rampenfieber**
- **Kultur und Schule**
- **CHIO Aachen Kindertag**
- **KiKuWa**

Beiträge aus dem Netzwerk:

- **TanZirkus Festival Alsdorf**
- **TakTik**
- **Theater 99**
- **KGS Passstraße**
- **Musikschule**
- **Stadtbibliothek Aachen**

Wissenswert – Aktuelle Termine:

- **Tanzfestival »Auf dem Sprung«**
- **Theaterstück „Bauch über Kopf“**



Liebe Leser_innen,

2024 und das Frühjahr 2025 waren für die kulturelle Bildung in der StädteRegion Aachen Jahre voller Ideen, Begegnungen und bewegender Momente. Mit diesem Sondernewsletter lädt das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen Sie dazu ein, die Highlights aus diesem Zeitraum noch einmal Revue passieren zu lassen – und gleichzeitig einen Blick nach vorn zu werfen: Welche Projekte gehen weiter? Wo entstehen neue Chancen zum Mitmachen? Und welche Themen nehmen wir mit ins kommende Jahr?

Ein Höhepunkt in 2024 war die vom Bildungsbüro organisierte KuBiS-Konferenz, die ihr zehnjähriges Jubiläum feierte. Unter dem Titel „Lass mal Reden! – Kulturelle Bildung und historisch-politische Bildung“ wurde deutlich, wie stark kulturelle Erfahrungen demokratische Prozesse bereichern können. Auch die vom Bildungsbüro begleiteten Festivals haben Spuren hinterlassen: Beim Kindertheaterfestival „Sieh mal an!“ verwandelten Schülerinnen und Schüler ihre Ideen in fantasievolle Stücke und brachten Vielfalt, Humor und berührende Geschichten auf die Bühne. Und das junge Kulturfestival „Rampenfieber“ startet schon bald in eine neue Runde – mit vielen Möglichkeiten, ob in Musik, Tanz, Theater oder Bildender Kunst. Neben diesen Projekten geben auch unsere Netzwerkpartner_innen wieder spannende Einblicke in ihre Arbeit. Sie zeigen, wie vielfältig kulturelle Bildung in der Region gelebt wird – von Schulen und Theatern über Vereine und Museen bis hin zu freien Initiativen. Zum Abschluss finden Sie in diesem Newsletter aktuelle Veröffentlichungen und Arbeitshilfen des Bildungsbüros: Materialien, Leitfäden und Praxisimpulse, die Sie in Ihrer Arbeit direkt unterstützen. Das Bildungsbüro wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen – und wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin als Mitmacher_in, Ideengeber_in oder einfach als begeisterte Unterstützer_in im Netzwerk Kulturelle Bildung mit dabei sind!

Unser regulärer Newsletter Kulturelle Bildung, der KuBiS-Infobrief, erscheint etwa alle sechs Wochen per Mail und informiert Sie fortlaufend über Aktuelles. Dort finden Sie auch Hinweise zu Projekten und Programmen, wie der Musikalischen Grundschule, die in diesem Rückblick noch nicht aufgeführt sind.

GESAMTKONZEPT

Best Practice für NRW – die StädteRegion Aachen ist zum dritten Mal ausgezeichnet!



Der Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung“ zeichnet Städte und Kreise aus, die jungen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. In der Förderrunde 2024 wurden sieben Kommunen prämiert, darunter die StädteRegion Aachen, die zum dritten Mal für ihr erfolgreiches Konzept ausgezeichnet wurde. Zusammen mit der Sonderzulage für kulturelle Bildungsangebote in der Ganztagsbetreuung erhielten wir 30.000€ für unsere Vorhaben. Zur Verleihung ist Frau Ministerin Brandes nach Aachen ins Grenzlandtheater gekommen und hat uns in feierlichem Rahmen die Auszeichnung verliehen. Sie betonte: „Kulturelle Bildung weckt Begeisterung für Kunst und Kultur ein Leben lang. Wir wollen Kinder und Jugendliche ermutigen, ihre Talente zu entdecken und sie als Publikum der Zukunft gewinnen.“ Die Jury hob besonders hervor, dass die StädteRegion Aachen eng mit lokalen und überregionalen Partnern zusammenarbeitet. Rund 40 Kulturinstitutionen sowie über 100 Künstlerinnen und Künstler sind aktiv in Projekte eingebunden, die mehr als 70 Prozent aller Schulen der Region erreichen. Besonders beeindruckte die Jury, dass die Jugendlichen aktiv an den Projekten beteiligt werden und ihre Perspektiven mit einfließen. Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier betonte: „Ob Musikprojekte in Schulen, Puppentheater in Kitas oder Hiphop im Jugendzentrum – wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, Kunst und Kultur zu erleben. Dank unseres starken Netzwerks können wir stabile Strukturen bieten und kulturelle Bildung nachhaltig voranbringen.“

Quelle: Presseinformation des MKW, 28.01.2025

Ines Heuschkel

Koordination Kulturelle Bildung, Bildungsbüro

Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de

10. KUBIS-KONFERENZ

Impulse von der Jubiläums-KuBiS-Konferenz „Lass Mal Reden! – Kulturelle Bildung trifft auf historisch-politische Bildung: Ein Beitrag zur Demokratiebildung“



Demokratie lebt von Dialog, Offenheit und der Bereitschaft, Konflikte auszuhandeln. Diese Werte müssen von Anfang an vermittelt, diskutiert und gelebt werden - sei es in Kita, Schule oder kulturellen Projekten. Am 15. Mai 2024 fand im Alten Rathaus Würselen die KuBiS-Konferenz statt. Rund 80 Teilnehmende aus der Region tauschten sich zu aktuellen Herausforderungen und bewährten Methoden aus, um demokratische Werte durch kulturelle Bildung zu stärken. Die Eröffnung erfolgte unter anderem durch eine Videobotschaft von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien. Ein Impulsvortrag zum „Veto-Prinzip“ von Anna Maria Weber regte zum Nachdenken über demokratische Entscheidungsprozesse an. In insgesamt vier Workshops wurde praxisnah gezeigt, wie historisch-politische Bildung und kulturelle Bildung Hand in Hand gehen und so Dialog und Diskurs gefördert werden können. Die Ergebnisse der Workshops wurden im anschließenden „KuBiS-Salon“ zusammengetragen und gemeinsam gefeiert. Kreativ begleitet wurde die Konferenz durch eine „Kritzelnote“ von Jenny Katzmann, die die Themenschwerpunkte anschaulich darstellte. Als wichtiger Impuls blieb die Erkenntnis: Wer Demokratie und historisch-politische Bildung kreativ vermittelt, legt den Grundstein dafür, dass Menschen ihre Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

Auch im Mai 2025 hat die KuBiS-Konferenz wieder erfolgreich stattgefunden. In diesem Jahr war das Motto „Gemeinsam gestalten – Kulturelle Bildung im Ganztage“. Dazu wurden in der Bleiberger Fabrik in Aachen gemeinsam Ideen gesammelt und Perspektiven entwickelt.

WAS GEHT? KULTUR

Jugendpartizipation im Bereich der Kulturellen Bildung spielt im Bildungsbüro eine wichtige Rolle.



Wir freuen uns, dass der KuBiS-Bereich auch weiterhin von einer Freiwilligen im FSJ Kultur unterstützt wird. Diese Aufgabe übernahm im Jahr 2024/25 Maya Bergstein. Ein Teil ihrer Aufgaben im FSJ-K war die Koordinierung des Projektes „Was geht? Kultur!“. Bei dem Projekt geht es darum, die Teilhabe von Jugendlichen im Bereich der Kulturellen Bildung zu fördern. Die KulturGuides machen in der Schüler_innenschaft und auch online (Instagram: @wasgeht_kultur) auf Veranstaltungen und Projekte für Jugendliche aufmerksam. Anfang des Jahres 2025 fand ein exklusiver Besuch der aktuellen Ausstellung im Centre Charlemagne statt. Im Anschluss wurde sich darüber ausgetauscht, ob und warum die Ausstellung an Jugendliche weiterzuempfehlen ist. Es wurden Fotos gemacht und ein kurzer Bericht geschrieben, um die Erfahrungen zu teilen. Das ist ein Kerngedanke des Projektes: Es werden Türen für einzelne Interessierte geöffnet, die dann ihre Begeisterung in die Schulgemeinschaft weitertragen, indem sie beispielsweise über neu entdeckte Kulturorte berichten. Außerdem waren die KulturGuides auch beim jährlichen SV-Tag und bei der Preisverleihung für das Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung vertreten. So sollen sie die Möglichkeit bekommen ihre Ideen und Perspektiven in die Netzwerke der Bildungsregion einzubringen.

„Was geht? Kultur!“ wird 2025/26 durch Luise Sander als Freiwillige im FSJ-K fortgeführt.

Schüler_innen ab der neunten Klasse, die sich für Tanz, Theater, Musik oder Literatur begeistern und Kultur an ihrer Schule aktiv mitgestalten möchten,

können sich im Schuljahr 2025/26 als KulturGuide engagieren. Jugendliche, für die das interessant sein könnte, sind herzlich zur Auftaktveranstaltung „Kultur gestalten. Schule bewegen.“ am 05. November im KingzCorner eingeladen. Dort wird ihnen „Was geht? Kultur!“ durch KulturGuides, die bereits Teil des Projekts sind, und die Koordinatorin im FSJ vorgestellt und sie erhalten die Möglichkeit, sich mit anderen kulturinteressierten Jugendlichen zu vernetzen. Im Anschluss nehmen sie an einem von zwei Workshops zu unterschiedlichen Themen kultureller Bildung teil, in denen die Teilnehmenden selbst kulturelle Bildung erfahren und dadurch mitbekommen, was diese bewirken kann. Gemeinsam mit Drummer Samuel Reißer kann Body Percussion ausprobiert und mit elektronischen Sounds experimentiert werden. Im anderen Workshop der Kostümbildnerin und bildenden Künstlerin Constanze Müller entwerfen die Teilnehmenden erste Graffiti-Skizzen, machen sich auf die Suche nach ihrem eigenen Style und können die Entwürfe am Ende auf Kartonagen mit nach Hause nehmen. Die Jugendlichen, die an der Auftaktveranstaltung teilnehmen, sind dazu eingeladen, selbst KulturGuide zu werden. Dies beinhaltet die Teilnahme an weiteren Treffen im Verlauf des Schuljahres, die zum Austausch untereinander und der besseren Unterstützung durch das Bildungsbüro dienen, sowie das Umsetzen von eigenen kleinen Projekten an der Schule und das Informieren der Schüler_innenschaft über anstehende Veranstaltungen und Angebote im Kulturbereich. KulturGuides stärken das kulturelle Profil einer Schule und können Jugendpartizipation fest im Schulalltag verankern. Jugendliche von Ihrer Schule, die zu dem Projekt passen, können Sie gerne über die Auftaktveranstaltung und das Projekt informieren. Material dazu finden Sie [hier](#). In Kürze wird eine Einladung an Schüler_innenvertretungen und Kulturkoordinator_innen folgen. Für die Auftaktveranstaltung kann sich bis zum 24. September [hier](#) angemeldet werden.



Luise Sander

FSJ-K u. Was geht? Kultur!, Bildungsbüro

Luise.Sander@staedteregion-aachen.de

SIEH MAL AN

Das Kindertheaterfestival „Sieh mal an“ begeisterte 2024 wieder viele Kinder in der StädteRegion Aachen.



Vom 15. bis 19. April erweckten rund 460 Kinder die Bühnen der StädteRegion Aachen beim Kindertheaterfestival Sieh mal an! zum Leben. Gemeinsam mit Theaterprofis präsentierten 15 Grund- und Förderschulen sowie eine Kindertagesstätte insgesamt 16 abwechslungsreiche Stücke. Die jungen Künstler_innen im Alter von fünf bis zehn Jahren zeigten ihr Können in Musicals, Tanztheater und weiteren kreativen Darbietungen.

„Unser Stück erzählt davon, wie Freundschaft stärker sein kann als Vorurteile“, erklärte Ognen, Zweitklässler der Annaschule Aachen, begeistert. Das Festival bietet den Kindern nicht nur die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten, sondern stärkt zugleich ihre sozialen Kompetenzen. „Hier entdecken die Kinder ihre Talente und lernen, selbstbewusst aufzutreten“, unterstrich Markus Terodde, Bildungsdezernent der StädteRegion Aachen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf Inklusivität: Unabhängig von Beeinträchtigungen treten alle Kinder gleichberechtigt und gemeinsam auf die Bühne – ein Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt. So wird das Festival zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten und Besucher.

Aktuell läuft die Anmeldephase für das kommende Kindertheaterfestival. **Hier** können sich Grund- und Förderschulen im Primarbereich für die Teilnahme bei Sieh mal an! im Schuljahr 2025/26 anmelden.

i

Ines Dziwisch
Koordination Sieh mal an!, Bildungsbüro
Ines.Dziwisch@staedteregion-aachen.de
Weitere Infos unter: www.sieh-mal-an.eu

RAMPENFIEBER 2024

Vielfältiges Bühnen- und Workshop-Programm bei der Begegnungsveranstaltung im Haus der Stadt in Düren.



Auf diesen Tag wurde im wahrsten Sinne des Wortes hin gefiebert: Der 28. August 2024 stellte das große Finale der Runde Rampenfieber 23/24 dar und zeigte eindeutig, was die Essenz des jungen Kulturfestivals ist. „Wir freuen uns, dieses Projekt zu beherbergen“, eröffnet Dürens Bürgermeister Frank Peter Ullrich den Veranstaltungstag. Verständlich, denn auf der großen Bühne der Stadthalle Düren wurden die Zuschauenden für eine gute Stunde Zeuge der vielseitigen Projekte der letzten Festival-Runde, wobei eine abwechslungsreiche Mischung aus rührend-rockigen Musikstücken, anmutigen Tanzdarbietungen und fröhlichen Schauspielsszenen geboten wurde. Auch die Sparte Kunst ließ sich durch eindrückliche Videoübertragungen abbilden. In den letzten zwei Jahren und besonders innerhalb des Festivalzeitraumes haben Künstlerinnen und Künstler sämtlicher Sparten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in ihren (freien) Gruppen Großartiges erarbeitet. So werden Kompetenzen gebündelt und junge Menschen an die Kultur herangeführt. Nach dem erfolgreichen Finale der letzten Ausgabe startet Rampenfieber – Das Junge Kulturfestival nun in eine neue Runde. Ab sofort können sich interessierte Gruppen wieder anmelden. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die ihre kreativen Ideen in den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Literatur, Film, Fotografie oder bildende Kunst umsetzen möchten – begleitet von erfahrenen Künstlerinnen und Kulturpädagoginnen. Mitmachen können Schulklassen, AGs, freie Gruppen oder Einrichtungen der Jugend- und Kulturarbeit.

i

Susanne Ladwein
Region Aachen Zweckverband
ladwein@regionaachen.de
Weitere Infos unter: www.rampenfieber.eu

NEUE RUNDE RAMPENFIEBER 25_26

Als Auftakt für die kommende Runde Rampenfieber 2025/26 finden kostenlose Schnupperangebote für kreative Köpfe statt!



Auch im kommenden Festivalzyklus 25/26 können sich Kinder und Jugendliche aller Erfahrungsstufen von Rampenfieber packen lassen und ihre Projekte in Begleitung professioneller Künstler_innen umsetzen.

Im Herbst 2025 startet das junge Kulturfestival mit eintägigen Schnupperangeboten für Interessierte. Diese neu eingeführten Touring Workshops kommen an vier verschiedenen Standorten (StädteRegion Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen) direkt zu den Kindern und Jugendlichen und bieten ihnen vor Ort die Chance, praktischen Einblick in die angebotenen Sparten zu erhalten und unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen kennenzulernen. Das thematische Angebot ist vielfältig: In der StädteRegion Aachen kann für den 13. November aus einem Hip-Hop-Kurs für Einsteiger_innen, einem Workshop unter dem Titel „Weltenträumer – Kunst rund ums Thema Reise ins Weltall“, einem Trommelkurs und einem Comic-Kurs (Wort und Bild) für Jugendliche ab 15 Jahren gewählt werden. Die unterschiedlichen Workshops finden pro Standort an einem Tag zeitgleich in zwei Blöcken von jeweils zwei Stunden statt. Es kann auch wahlweise nur ein Block oder in zwei Blöcken jeweils unterschiedliche Workshops besucht werden. Parallel dazu steht das Team hinter Rampenfieber für Beratungsgespräche bezüglich der Festivalteilnahme zur Verfügung, unabhängig davon, ob bereits ein konkretes Konzept vorliegt oder sich das Projekt noch in der Entwicklung befindet. Dieses Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte und

Begleitpersonen. Der erste Touring Workshop findet am 23. September für Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Heinsberg statt. Bis eine Woche vor dem gewünschten Termin kann sich formlos per E-Mail für die Teilnahme an den Touring Workshops angemeldet werden.

Die Workshops stellen den Startpunkt des Festivalzyklus dar, in dessen weiterem Verlauf die Kinder und Jugendliche eigene Projekte unter der kostenlosen Begleitung erfahrener Künstler_innen und Coaches umsetzen können. Durch das Festival wird kreativen Köpfen eine Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und der gemeinsamen Erarbeitung geboten. Hierfür stellt Rampenfieber nicht nur eine Plattform zur Verfügung, sondern vernetzt auch Kinder und Jugendliche mit Kunstschaffenden unterschiedlichster Sparten und begleitet sie so auf dem Weg von der Konzeption bis hin zur Präsentation ihrer Projekte. Anschließend an die Erarbeitungsphase finden im Frühsommer 2026 Spartenfestivals statt, wo die in diesem Rahmen erarbeiteten Kunstwerke präsentiert werden. Als Abschluss des Festivalzyklus steht die finale Begegnungsveranstaltung, mit der auch die vorherige Runde Rampenfieber 23/24 endete.

Bei Rampenfieber können Schulklassen, AGs, freie Gruppen und Einrichtungen der Jugendkulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen je nach Sparte ab 8 Jahren bis zur Vollendung der Schulzeit teilnehmen.

Weitere Informationen zu den Touring Workshops finden Sie [hier](#) und auf der [Seite des Bildungsbüros](#).

Außerdem können sich Gruppen für die Teilnahme am Festival mit begleitendem Coaching ab dem 27.09.25 auf der [Webseite](#) anmelden.

Die Ansprechpartner_innen für die entsprechenden Sparten stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen finden Sie [hier](#).



Weitere Informationen rund um das Festival finden Sie auf: www.rampenfieber.eu

Ines Heuschkel, Bildungsbüro

Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de

KULTUR UND SCHULE

Ein Einblick in das Kultur und Schule Projekt an der OGS Luisenstraße in Aachen.



Zwischen Leinwänden, Primeln und Acrylfarbe - ein Besuch bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern der OGS Luisenstraße.

„Eigentlich macht mir alles Spaß, was wir bisher in der Kunstgruppe gemacht haben, aber das Beste war, als ich aus Ton eine Katze gemacht habe“, erzählt eine Schülerin der OGS Luisenstraße begeistert. Gemeinsam mit weiteren Kindern aus ihrer Gruppe zeigt sie auf all die Kunstwerke, die im Werkraum schon die Wände und Ablageflächen zieren. So haben sie beispielsweise schon eigene Figuren getöpft und verziert, Leinwände mit verschiedenen Motiven bemalt und Mosaikbilder gestaltet. Gemeinsam mit einer Künstlerin selbst Dinge gestalten und kreativ werden – das wird der Gruppe im Rahmen von „Kultur und Schule“ ermöglicht. Es wird vom NRW-Kulturministerium und der StädteRegion Aachen gefördert. Jeden Mittwoch treffen die Kinder sich und können mit verschiedenen Materialien arbeiten und neue Maltechniken ausprobieren.

Künstlerin Monika Wienges führt das Projekt durch. „Die Kinder haben auch schon Farben mit Bindemitteln selber angerührt und Leinwände selber grundiert. Dadurch sollen die Kinder sehen, wie diese Materialien aufgebaut sind, um nicht immer nur das zu gebrauchen, was schon fertig ist“, erklärt sie. Diese Idee zieht sich durch das gesamte Projekt mit dem Titel „Man sieht nur was man weiß“.

Für diesen Tag ist bereits ein Arbeitsplatz für jedes Kind hergerichtet. Alle haben eine eigene Staffelei, eine Leinwand, eine Palette und natürlich Pinsel. Alleine auf einer richtigen Staffelei zu malen, ist

schon ein Highlight für die Kids. Nachdem alle ihre weißen Hemden als Kittel anziehen, sehen sie nun wirklich aus wie kleine Künstlerinnen und Künstler in einem Atelier. An diesem Tag wird also mit Acrylfarbe auf Leinwände gemalt. Das Objekt, welches gemalt wird, sind bunte Primeln, die natürlich im Original ebenfalls bereitstehen. Jedes Kind sucht sich also eine Blume aus und dann wird auch schon losgemalt. Man merkt: sie machen das nicht zum ersten Mal. Sie kennen sich schon aus - zücken die Bleistifte, um das Objekt vorzuzeichnen und bedienen sich an den Farben, die sie vorsichtig auf ihre Paletten gießen. Die Atmosphäre in der kleinen Gruppe ist locker und angeregt. Die Kinder unterhalten sich, singen fröhlich vor sich hin und helfen sich gegenseitig. Es wird gemeinsam gerätselt, wie man die Farben zusammenmischen muss, damit die Wunschfarbe herauskommt. Außerdem herrscht ein reger Austausch über Herausforderungen, die sich im Prozess durchaus ergeben, wenn das Radieren auf der Leinwand gar nicht wie gewohnt funktioniert oder die Details der Blume einfach nicht gelingen wollen. Wenn Sie selbst nicht weiterwissen, dann wird die Künstlerin, die von den Kindern liebevoll Frau Monika genannt wird, zur Hilfe geholt. Dabei zeichnen und malen alle in ihrem eigenen Tempo. Es gibt keinen Druck, unbedingt fertig zu werden und dann am Ende eine Note zu bekommen.

Das Projekt kommt bei allen Beteiligten gut an. Vor allem die Arbeit mit neuen, vielfältigen Materialien gefällt den Kindern gut. Am Ende werden die Ergebnisse bei einer Ausstellung der Schulgemeinschaft vorgestellt und danach können die Schülerinnen und Schüler ihre Kunstwerke „endlich“ mit nach Hause nehmen.

Die Bewerbungsphase für das Schuljahr 25/26 ist vorbei. Die Antragsfrist für das Schuljahr 26/27 ist der 31.03.26. Das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ fördert künstlerische Projekte verschiedener Sparten an Schulen. Auch Ihre Schule kann sich in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin oder einem Künstler für die Förderung eines Projektes bewerben. Das Bildungsbüro koordiniert das Programm und berät Sie bei der Kooperation mit Kulturpartner_innen.

i

Ines Heuschkel

Koordination Kulturelle Bildung, Bildungsbüro

Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de

CHIO- AACHEN KINDERTAG

Der Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV) und das Bildungsbüro der Städteregion Aachen haben wieder zum CHIO-Aachen-Kindertag eingeladen.



Als der bekannte Kindermusiker „herrH“ das Lied „Emma, die Ente“ anstimmt, gibt es kein Halten mehr! Mehr als 4000 kleine Pferdefans singen lautstark mit und hüpfen zu den Beats, bis die Haupttribüne des CHIO Aachen bebzt. Dabei konnten Kindertagesstätten, Familienzentren, alle Schulen sowie Jugendeinrichtungen aus der Städteregion Aachen kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen. Und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht. „Wir haben mehr Kinder als jemals zuvor erreichen können“, so Ines Heuschkel vom Bildungsbüro der Städteregion. „Für sie ist es immer ein tolles Erlebnis, die Stimmung beim CHIO einmal live mitzubekommen!“ Zum Programm für die kleinen Gäste gehörten außerdem Kostproben aus dem Pferdesport und ein buntes Programm zum diesjährigen Partnerland des CHIO, den USA.

Quelle: Aachener Zeitung; 07. Juli 2024

Auch 2025 hat der Kindertag wieder erfolgreich stattgefunden. Trotz der warmen Temperaturen machten sich ca. 2500 Kinder auf den Weg zum CHIO. In diesem Jahr war das Partnerland Spanien. Es wurde wieder ein eindrucksvolles Programm mit einer Mischung aus Musik und Pferdesport geboten.

i

Ines Heuschkel
Koordination Kulturelle Bildung, Bildungsbüro
Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de

KINDER- KULTURKARAWANE MACHT HALT IN AACHEN

Theatre of Relevance aus Indien auf ihrer Tour zu Gast in der Heinrich-Heine-Gesamtschule.

The...other world - so lautet der Titel des Stücks, das die Gruppe unter der Leitung von Manjul Bhardwai am 9.10.2024 in der Aula präsentierte, nachdem es schon in den Tagen zuvor einige Workshops für die Schüler_innen der Gesamtschule mit der Gruppe aus Indien gegeben hatte, in denen sie interkulturelle Erfahrungen sammeln konnten. Die Schauspieler_innen, selbst im Alter von 14 und 15 Jahren, zeigten eine Stunde lang auf kraftvolle, authentische und energiegeladene Weise die Entstehung des Lebens auf der Erde durch die fünf Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft und Raum. Mit einer sehr ausdrucksvollen Mischung aus Tanz, Schauspiel und dem Einsatz ihrer Stimmen bzw. einzelner Rhythmusinstrumente schafften sie es, ganz ohne zusätzliche Musik oder Lichteffekte, den Raum zu verzaubern und verschiedene Bilder und Stimmungen zu vermitteln. So setzten sie sich beispielsweise auch mit verschiedenen Themen wie Ökologie, Armut oder Diskriminierung auseinander. Am Ende wurden der Glaube an Frieden, die eigene Kraft und die Bedeutung des eigenen Handelns sowie der Solidarität untereinander noch einmal manifestiert. Der Applaus am Ende belohnte die Akteure und den Regisseur und das von ihm geleitete Nachgespräch auf Englisch mit Schüler_innen der Oberstufe zeigte, dass das Stück die Zuschauenden zum Nachdenken angeregt hatte. Es wurde deutlich, dass es für alle eine sehr beeindruckende Darbietung war. Eine Begegnung im Rahmen der Kinderkulturkarawane - obwohl man nicht die gleiche Sprache spricht, wurde doch klar, dass es ein wirkliches „Theatre of Relevance“ für alle Beteiligten war. Die Kooperation mit der Schule fand im Rahmen des Kulturagentenprogramms des Bildungsbüros statt, das fächerübergreifendes Lernen unterstützt und nachhaltige kulturelle Bildung an Schulen fördert.

i

Julia Pauly
Kulturagentin des Landes NRW, Bildungsbüro
Julia.Pauly@staedteregion-aachen.de

BEITRÄGE AUS DEM NETZWERK

Es folgen einige spannende Beiträge von Kooperationspartner_innen aus dem KuBiS-Netzwerk. Diese Kulturpartner_innen engagieren sich in der KuBiS-Steuergruppe. Sie dient als Expert_innen-Gremium zur Abstimmung der Maßnahmen der Kulturellen Bildung in der StädteRegion Aachen. Nur durch dieses verlässliche Netzwerk ist es möglich, Kräfte zu bündeln und flächendeckende Angebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

TANZIRKUS FESTIVAL IN ALSDORF

Junges Festival – Tanz trifft Zirkus



Wenn zwei Kinder sogar während der Mittagspause weitertanzen und begeistert die Schritte üben, die sie gerade im Workshop gelernt haben, dann weiß man, dass die Bemühungen der Organisatoren und aller Beteiligten ihre Wirkung zeigen.

Kindern und Jugendlichen erste Berührungspunkte mit Tanz und Zirkus zu ermöglichen war nämlich das Ziel dieser Veranstaltung, die am 09. November 2024 von 10 -19 Uhr in Alsdorf stattgefunden hat. Dort konnten die Teilnehmenden bei verschiedenen Workshops von professionellen Tänzer_innen und Artist_innen etwas über die beiden Kunstformen lernen und sie selbst ausprobieren. Jonglage, Hip-Hop, Rope Skipping, Krumping und Partnering – das Angebot war vielfältig. Drei Stunden lang wurde gemeinsam in den Workshops die eigene Kreativität entfaltet. In der anschließenden Mittagspause konnten sich alle kurz erholen, um

danach in die letzten Proben zu gehen. Anschließend war es schon Zeit für die Offene Bühne, bei der einige Ergebnisse aus den Workshops präsentiert wurden. Dabei ging es nicht darum, perfekte Choreografien vorzuführen. „Es geht vielmehr um Kreativität und das erzeugte Gemeinschaftsgefühl“, betont eine der Workshopleitenden. Die Vorfreude, selbst auf der Bühne vor Publikum etwas zu präsentieren, war vor allem den jüngeren Teilnehmenden sichtlich anzumerken. Energiegeladen, mutig und hochkonzentriert führten sie dann ihre Nummern vor und waren dabei total in ihrem Element. Zusätzlich gab es noch Auftritte von einer Kindergruppe aus dem Haus Setterich und einer Gruppe Jugendlicher vom Berufskolleg Nord, die schon über mehrere Tage an ihren Auftritten geübt hatten. Die Teilnahme war für die ca. 100 Teilnehmenden kostenlos, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Sowohl die Erfahrung auf der Bühne zu stehen (für viele das erste Mal), als auch die unterschiedlichen Workshops haben die Teilnehmenden begeistert. „Ich habe sowas noch nie gemacht, aber es war total cool mal was Neues auszuprobieren“, erzählt eine Teilnehmerin nach den Workshops. Zum Abschluss des Festivals standen noch zwei professionelle Aufführungen auf dem Programm: „Euregio Dance-Lab – PUPPE:T“ – ein Tanz-Solo, welches das Publikum staunen lies und „Aramelo (UN) FOLDED“ – eine Mischung aus Partner-Akrobatik und Trampolin Tricks. Damit ging der TanZirkus 2024 zu Ende.

Auch dieses Jahr bieten der CulturBazar und Aber-Hallo wieder spannende Veranstaltungen und tolle Workshops an. Ein Highlight in diesem Jahr ist zum Beispiel das gemeinsame Festival »Auf dem Sprung« (nähere Infos dazu finden Sie auf S.11).



Yorgos Theodoridis
Künstlerische Leitung TanZirkus Festival, CulturBazar e.V.
info@culturbazar.org

TAKTIK

Ein interaktives Theaterstück vom Tanztheater-Mobil/CulturBazar.



Zum Thema Demokratie in Social Media hat CulturBazar e.V. das interaktive Theaterstück TakTik produziert, welches vor rund einem Jahr am Tag der Demokratie, am 15. September 2024, unter der Regie von Alessandra Ehrlich im Space/ Ludwig Forum Aachen Premiere feierte. Im Anschluss fanden Vorstellungen des mobilen Stücks an Schulen statt, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Partner für Bildung e.V. und die StädteRegion Aachen. Da bei dem Theaterstück eine neue Schulleitung durch das Publikum gewählt wird, war es bei jeder Vorstellung spannend, für wen sich das jeweilige Publikum entscheidet. Die Resonanz war beeindruckend und die Diskussionen kontrovers. Aus den Rückmeldungen der Schüler_innen und Lehrer_innen geht hervor, dass das Projektformat dazu beigetragen hat, viele Jugendliche zum einen für das politische System sowie die Gesellschaftsform, in der sie leben, zum anderen für den Einfluss sozialer Medien zu sensibilisieren. Dabei fungierte das Theaterstück als Aufhänger, um über die Themen Demokratie und Meinungsbildung ins Gespräch zu kommen. „Ein Stück, das die Jugendlichen in die Rolle der Aktiven bringt, sich mit den „Bewerbern“ für die Schulleitung auseinanderzusetzen und eine Wahl zu treffen. Besonders spannend war dann auch, im Anschlussgespräch ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, WAS eine Rolle bei dieser Entscheidung gespielt hat. Eine Erfahrung, die noch viele weitere Anknüpfungsmöglichkeiten bietet.“ (Silke Parl und Karin Cremer, LVR-Schule Stolberg).



Yorgos Theodoridis
Gründer TanztheaterMobil, CulturBazar e.V.
info@culturbazar.org

KINDERTHEATER AM THEATER 99

Endlich wieder Kindertheater im Theater 99. Denn nichts ist so inspirierend für Theatermacher_innen wie der Nachwuchs!



Alles begann mit einer gelungenen Aufführung im Rahmen einer Ferienspielwoche mit dem Titel „Der Zauberwald“. Der Samen für den neuen Kinderclub war gelegt. Einige der Truppe wollten jetzt mehr und das bitte regelmäßig. Da nicht alle, die beim Zauberwald mitgemacht hatten, wieder am Start waren, fragte die eine hier eine Freundin, der andere dort einen Freund. So wurde die Gruppe schnell wieder größer. Acht Kinder zwischen 7 und 9 Jahren waren es jetzt. „Worum soll es denn gehen in unserem ersten richtigen Stück?“, fragte sich die neu gegründete Gruppe. Schnell war klar, natürlich soll es um Freundschaft gehen und spannend muss es sein, und zwar sehr. BFF (Best friends forever), der Titel war auch schon da. Doch im Stück und auch während der Arbeit wurde diese Freundschaft auch mal auf die Probe gestellt. Entwickelt wurde die Geschichte mit Improvisationen, Assoziationen und Gesprächen zu Themen wie „Freundschaft“, „unser aller so besonderer Alltag“ und natürlich zu „Gott und die Welt“. Partizipativ und prozessorientiert. Der letzte Teil war richtige Arbeit. Leidenschaftlich wurde geprobt, denn schon fand sich die zusammengewachsene Gruppe im Programmheft von Rampenfieber wieder. Bei der Aufführung haben alle alles gegeben! Es gab viel Lob für die tolle Aufführung. Auf die neuen Abenteuer des engagierten Kinderclubs dürfen wir gespannt sein.



Luis Fraenkel
Theaterpädagoge u. Schauspieler, AKuT e.V.
info@akut-theater99.de

KGS PASSSTRASSE

Kultur- und Europaschule KGS Passstraße - Das Team der Qualitätsanalyse der Bezirksregierung Köln besuchte die Schule im Januar 2024.



Die KGS Passstraße bietet den Schüler_innen im Laufe ihrer Grundschulzeit vielfältige und anregende außerunterrichtliche Angebote sowie Aktivitäten und gestaltet das Schulleben abwechslungsreich. Besonders bemerkenswert ist, wie aktiv die KGS Passstraße die Gegebenheit nutzt, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler die OGS besuchen. Das schulische Angebot wird in enger Kooperation mit den OGS-Mitarbeitenden durch das AG-Angebot der OGS, u. a. um Möglichkeiten sportlicher, kultureller und sozialer Lern- und Könnenserfahrungen durchdacht ergänzt. Dabei finden neben den über die SV abgefragten Wünschen der Schüler_innenschaft vor allem die im Kulturportfolio der KGS Passstraße festgehaltenen schulprogrammatischen Vereinbarungen zur europaorientierten, kulturellen Bildung als Europaschule und Kultur.Schule Berücksichtigung. Das zeigt sich auch in den für die inhaltliche Strukturierung der Qualitätsanalyse herausgearbeiteten Leitthemen: „Vielfalt leben mit Kopf, Herz und Hand“ und „Angebote gestalten und nutzen“. Die KGS Passstraße unterbreitet ihren Schüler_innen neben Lernangeboten bewusst Erfahrungsangebote. Als Kultur.Schule ermöglicht sie den Kindern beispielsweise aktive Teilhabe an verschiedenen Sparten kultureller Bildung, mit denen viele der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund ihrer familiären Ausgangslage ohne die Schule selten oder gar nicht in Berührung kämen, das sind z. B. Theater-, Bibliotheks- und Museumsbesuche, Teilnahme an Autor_innenlesungen und Aufführungen auf ‚großer Bühne‘.



Ursula Milde-Reimertz
Schulleitung, KGS Passstraße
Ursula.Milde-Reimertz@mail.aachen.de

MUSIKSCHULE AACHEN

„Ein Ohrwurm geht auf Reisen“ – Ein Identifikationslied für die Musikschule der Stadt Aachen.



Unter Beteiligung von über 300 Kindern aus Kooperations-Grundschulen, -Kitas und Musikschul-Kursen ist seit Sommer 2024 das eigens entwickelte Musikschullied „Ein Ohrwurm geht auf Reisen“ im Rahmen eines Landesförderprogramms entstanden. Ziel war es, Kinder aus diversen kulturellen und sozialen Kontexten zusammenzubringen und partizipativ an dem kreativen Entwicklungsprozess des Musikschulliedes zu beteiligen. Dazu sollte ein verbindendes, identitätsstiftendes Lied, das als gemeinsame „Hymne“ der Musikschule wahrgenommen wird, entstehen. Gemeinsam mit der Kinderliedermacherin Suli Puschban wurden in Workshops in Grundschulen, Kitas und der Musikschule Ideen zu Melodie und Text entwickelt, welche durch ein Team von ausgewählten Lehrkräften und Suli Puschban zu dem Lied „Ein Ohrwurm geht auf Reisen“ weiterentwickelt wurden. In einem eigens komponierten Arrangement und durch eine von einem Tänzer choreografierte Bewegungsabfolge, ist das Lied nun für alle Kinder der Kooperationseinrichtungen und der Musikschule niedrigschwellig zugänglich. Das Release- und Mitmachkonzert hat am 31.01.2025 17 Uhr im Depot stattgefunden. Im Anschluss an das Projekt wurde sogar ein Musikvideo zum Erkennungslied der Aachener Musikschulen produziert.

Das Video finden Sie [hier](#).



Moira Cameron
Fachbereich Bildungskooperation, StadtAachen
Moira.Cameron@mail.aachen.de

STADTBIBLIOTHEK

Bundesweiter Vorlesetag - Lesen an ungewöhnlichen Orten



Der Bundesweite Vorlesetag ist Deutschlands größtes Vorlesefest und begeistert jedes Jahr am dritten Freitag im November Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens. In Aachen haben sich unter der Federführung der vhs Aachen und der Stadtbibliothek Aachen viele Kooperationspartner_innen, wie u.a. das Cafe Vers in der Barockfabrik, die Nachbarschaftshilfe fauna Aachen e.V., die Interessengemeinschaft Hotmannspief, das Aquis Plaza, das Stadttheater Aachen und die Meffi.s zusammengefunden um am Freitag, den 15. November, Lesungen an ungewöhnlichen Orten zu präsentieren. Von 9 Uhr morgens bis 21 Uhr abends haben 22 Veranstaltungen mit über 670 Teilnehmer_innen stattgefunden. Vormittags lernten über 100 Schüler_innen der KGS Beeckstraße und der David-Hirsch-Schule ungewöhnliche Orte in der Bibliothek und der vhs kennen. Die Lesungen für die Kinder der David-Hirsch-Schule und die Lesung bei der Abendveranstaltung bei den Meffi.s fand unter Beteiligung von Gebärdendolmetscher_innen auch für Gehörlose statt. Als Schirmherrn der Veranstaltung haben vhs Aachen und Stadtbibliothek Luis Teichmann gewinnen können. Luis Teichmann, geboren 1996, Rettungsingenieur, stellte sein zweites Buch: „Sind wir noch zu retten?“ in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek vor.

i

Silvia Johnen
Servicebereichsleitung Kinder- und Jugendbibliothek, Stadt Aachen
Silvia.Johnen@mail.aachen.de

WISSENSWERT – AKTUELLE TERMINE:

»AUF DEM SPRUNG«

Auch im Jahr 2025/26 geht das Tanzfestival »Auf dem Sprung« – Junger Tanz im Dialog über die Bühne.

»Auf dem Sprung«

Junger Tanz im Dialog
14.09. – 05.10.25



»Auf dem Sprung« macht in diesem Jahr unter dem Motto „Demokratie und Vielfalt in einer diversen Gesellschaft“ zeitgenössischen Tanz auf unterschiedlichsten Bühnen für Kinder und Jugendliche erlebbar. Vom 14. September bis zum 05. Oktober findet, organisiert durch CulturBazar e.V. und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Sybille Keupen und Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier, ein vielfältiges Programm aus Workshops, Performances und Publikumsgesprächen für verschiedene Altersgruppen statt. Im Rahmen des Festivals kann unter anderem eine Vorstellung des interaktiven Theaterstücks TakTik (s. S.9) im Suermondt-Ludwig-Museum besucht werden. Außerdem findet eine Vorstellung von FEMINA SAGA – Genesis statt, in der sich die interdisziplinäre Performancekünstlerin ZOE mit Weiblichkeitsbildern auseinandersetzt, und in einem inklusiven Improvisationsworkshop können Menschen mit und ohne Behinderung das Ausdruckspotenzial ihrer Körper erforschen. »Auf dem Sprung« findet auch direkt an Schulen statt und bringt so die Themen Tanz, Selbsta Ausdruck und Bewegung in die Lebensrealität junger Menschen – auch im ländlichen Raum. Das Festival vernetzt Tanzende aus NRW, den Niederlanden und Belgien und bringt so frische Perspektiven nach Aachen und in die StädteRegion.

i

Yorgos Theodoridis
Künstlerische Leitung »Auf dem Sprung«, CulturBazar e.V.
info@culturbazar.org

„BAUCH ÜBER KOPF“

Ein Theaterstück des Grenzlandtheaters ermutigt Kinder der dritten und vierten Klasse, ihrem Bauchgefühl zu vertrauen.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an jungen Menschen des Jugendamtes und dem Bildungsbüro der StädteRegion Aachen führt das Grenzlandtheater in der Spielzeit 25/26 das Mutmach-Theaterstück „Bauch über Kopf“ im Programm. Am 05. September 2025 feierte das Stück im Beisein von Vertreter_innen der StädteRegion Aachen und mehreren Grundschulklassen Premiere. Durch unterschiedliche Geschichten von Kindern, die in unangenehmen Situationen auf ihr personifiziertes Bauchgefühl hören, wird das junge Publikum ermutigt, dem eigenen Gefühl zu vertrauen und sich Hilfe zu holen, wenn sich etwas nicht gut anfühlt. So traut Caro sich, ihrer Tante zu sagen, dass sie sich nicht zur Begrüßung durchknuddeln lassen will, Jannik erzählt seiner Mutter von dem schlechten Geheimnis mit seinem Nachhilfelehrer und Yasi möchte nicht von Cem geküsst werden. Mit bunten Kostümen und musikalische Einlagen sorgt „Bauch über Kopf“ dafür, dass Kinder die Botschaft „Hör auf dein Bauchgefühl“ verinnerlichen. Das Stück wird bis November im Grenzlandtheater und in den nächsten drei Jahren an Schulen in der StädteRegion zu sehen sein. Weitere Informationen sowie eine Anmelde-möglichkeit für die Vorstellungen finden Sie **hier**. „Bauch über Kopf“ ist Teil eines Programms des Grenzlandtheaters in der Spielzeit 25/26, das sich an Schüler_innen von der ersten Klasse bis zum Abitur richtet. Von der Abiturlektüre „Der zerbrochne Krug“ bis hin zu einem Weihnachtsstück ab sechs Jahren und Vorstellungen im Rahmen des jungen Grenzlandtheaters GRETA e.V. werden Kinder und Jugendliche über die gesamte Bildungskette abgeholt. Ausgesuchte Angebote des GRETA e.V. können für Schulklassen über die Bildungszugabe **hier** gebucht werden. Informationen zum gesamten Kinder- und Jugendangebot des jungen Grenzlandtheaters finden Sie **hier**.



Imke Voigt
Theaterpädagogik
greta@grenzlandtheater.de

WEITERE INFORMATIONEN UND SERVICE

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros im Bereich der Kulturellen Bildung finden Sie unter: **KuBiS – Kulturelle Bildung in der Städtereion Aachen**

Hier können alle Interessierten den Newsletter **abonnieren** und natürlich auch **abbestellen**.

Redaktion: Maya Bergstein & Ines Heuschkel

Mit Artikeln von: Moira Cameron, Claudia Döhmen, Luis Fraenkel, Silvia Johnen, Susanne Ladwein, Ursula Milde-Reimertz, Julia Pauly, Yorgos Theodoridis, Luise Sander

Bildnachweise

- S. 1 StädteRegion Aachen
- S. 2 StädteRegion Aachen
- S. 2 StädteRegion Aachen
- S. 3 StädteRegion Aachen
- S. 4 Luis Fraenkel
- S. 4 Thomas Langens
- S. 5 Ana Sous
- S. 6 StädteRegion Aachen
- S. 7 StädteRegion Aachen
- S. 8 Christoph Giebeler
- S. 9 Kulturbazar e.V.
- S. 9 Marlene Werny
- S. 10 Susanne Ploch
- S. 10 Anna Vohn
- S. 11 Stadtbibliothek Aachen
- S. 11 Kulturbazar e.V.



Informationen und Arbeitsmaterialien aus dem KuBiS - Netzwerk

Hier haben wir für Sie Arbeitsmaterialien, Handreichungen und Veröffentlichungen aus den letzten Jahren der Netzwerkarbeit zusammengefasst.

KuBiS-Infomail

Diese Mail erscheint ca. alle 6 Wochen und bündelt Informationen zu Projekten, Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Themen rund um Kulturelle Bildung in der Region. Bei KuBiS@staedteregion-aachen.de können Sie sich formlos für den Newsletter anmelden.

KuBiS-Förderinformationen

Seit 2015 gibt es die KuBiS-Förderinformationen Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich der Kulturellen Bildung auf Städteregionaler-, Landes- und Bundesebene. Die 6. Auflage ist momentan in Arbeit. Die PDF Datei finden Sie [hier](#).

Flyer - Gute Gründe für Kulturelle Bildung

Die Guten Gründe für Kulturelle Bildung zeigen in 12 kurzen Statements wieso Kulturelle Bildung so grundlegend wichtig ist, welche Mehrwerte sie für das Individuum und die Gesellschaft hat und warum sie in der StädteRegion gefördert werden soll.

Die Guten Gründe für Kulturelle Bildung finden Sie [hier](#).

Gesamtkonzept KuBiS 2024 - Ausgezeichnet vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Gesamtkonzept beschreibt die Netzwerk- und Arbeitsstrukturen in der Kulturellen Bildung. Es entwickelt Perspektiven für neue Themenschwerpunkte in der StädteRegion Aachen und ist bereits das dritte ausgezeichnete Gesamtkonzept. Das Konzept finden Sie [hier](#).

Empfehlungen für die Gestaltung von Kooperationen

Die Arbeitshilfe bietet Empfehlungen und Möglichkeiten zur Gestaltung von Kooperationen auf Augenhöhe. Erarbeitet wurden diese von Kulturschaffenden und Vertreter_innen aus Schule, Kita und Verwaltung. Die Empfehlung für Gestaltung von Kooperationen finden Sie [hier](#).

Kulturelle Schulentwicklung

Einen Rückblick auf die abgeschlossene Transferphase unseres Projekts Kulturelle Schulentwicklung finden Sie [hier](#).

Vergangene KuBiS-Konferenzen

Die letzte KuBiS-Konferenz fand 2025 unter dem Thema „Gemeinsam gestalten – Kulturelle Bildung im Ganzttag“ statt. Informationen und Themen weiterer Konferenzen finden Sie [hier](#).

Weitere Veröffentlichungen

Weitere Einblicke in unsere Arbeit finden Sie in den Themenheften der BKJ „[Kulturelle Bildung entlang der Bildungskette – Übergänge in Kita und Schule gestalten](#)“, „[Kulturelle Bildung braucht Vernetzung](#)“ und „[Kommune. Kommunal. Regional. Lokal](#)“ Außerdem haben wir noch im Sammelband der BKJ zum Thema „Kunst und Kulturschaffende in regionalen Bildungslandschaften“ veröffentlicht.

TaskCards

Auf der Website <https://www.staedteregion-aachen.de/kubis> finden Sie zusätzlich noch die „Übersicht der wichtigsten Stationen des KuBiS-Netzwerkes“ in unseren [TaskCards](#).



Unser Ziel

Kulturelle Bildung stärkt die Persönlichkeit, fördert eine ganzheitliche Wahrnehmung und hilft die Welt zu verstehen. Daher ist es unser Ziel, Kulturelle Bildung und Teilhabe von Anfang an und für jedes Kind in der StädteRegion Aachen zu ermöglichen – von der Kita bis zum Schulabschluss – und das unabhängig vom familiären und sozialen Hintergrund.

Das KubiS–Netzwerk

Das Netzwerk KuBiS (Kulturelle Bildung in der StädteRegion Aachen) unterstützt Kitas, Schulen, OGSen, Jugendeinrichtungen, Kulturschaffende und alle Aktiven bei der Umsetzung kulturelle Bildungsziele in der Region. Im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen beraten wir Sie auch gerne persönlich rund um Ihr Vorhaben im Bereich der Kulturellen Bildung.

Unser Angebot

Das Bildungsbüro ist die zentrale Koordinierungsstelle im KuBiS–Netzwerk. Als Dienstleiter_in und Initiator_in,

- Koordinieren wir das KuBiS–Netzwerk,
- Unterstützen Anbieter_ und Abnehmer_innen kultureller Bildungsangebote,
- Bündeln Informationen rund um die kulturelle Bildungsarbeit,
- Vermitteln die vielfältigen kulturpädagogischen Angebote kommunaler und freier Anbieter_innen an alle Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
- Beraten zur Fördermöglichkeiten und unterstützen bei der Bearbeitung von Förderprojekten und Wettbewerben sowie bei der Suche nach geeigneten Partner_innen,
- Koordinieren und führen Projekte durch
- Und unterstützen bei der Stärkung der Kulturellen Bildung im Profil Ihrer Institution.

Kontakt

StädteRegion Aachen, A 43 – Bildungsbüro
Ines Heuschkel – Koordination Kulturelle Bildung
Tel.: 0241/5198–4335
E-Mail: Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de
Homepage: www.staedteregion-aachen.de/kubis

12 Gute Gründe für Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung verändert...

Kinder

Starke Persönlichkeiten

Ich kann etwas! Diese Erfahrung – jenseits von Noten – lässt Kinder und Jugendliche selbstbewusst ihren individuellen Weg in die Welt gehen.

Ganzheitliche Wahrnehmung

Kreativität ist keinesfalls nur Kopfsache. Mindestens gleichwertig zählt das Bauchgefühl. Und immer wenn emotionale und kognitive Erfahrungen zusammenkommen, gibt es eine Gewinnerin: die Lernfähigkeit.

Offen für Neues

„Vorsager_innen“ haben ausgedient. Wer sich künstlerisch ausprobieren kann, denkt gerne quer, neu und ist wenig anfällig für Mitläufertum.

Vielfalt schätzen

Im künstlerischen Tun lässt sich erfahren, dass Anderssein wertvoll ist. Das übt Toleranz und wechselseitiges Verständnis. Über Kulturen und Sprachen hinweg.

Lernkultur und Lernorte

Motivierte Stimmung

Fördern Kitas und Schulen nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern nehmen die Interessen und Stärken ihrer Kinder auf, wachsen Beteiligung und Begeisterung.

Schlüsselkompetenzen

Heutiges Berufsleben braucht mehr als Fachwissen. Wer kreativ und teamfähig ist, improvisieren und initiieren kann, ist gut vorbereitet. Bestens zu lernen in künstlerischen Prozessen.

Positive Ausstrahlung

Wir sind ein kreativer Ort! Ein kulturelles Profil macht attraktiv. Für Kinder, Eltern und außerschulische Sozial- und Kulturpartner.

Impulse von und nach außen

Hallo Nachbarschaft. Die Verbindungen zu kulturellen Akteur_innen und Expert_innen im Umfeld, bereichert Lernorte, öffnet für andere Lebenswelten und -stile. Ein lohnender Blick über den Tellerrand.

Gesellschaft

Chancengerechte Teilhabe

Die Teilhabe an kultureller Bildung ist verbrieftes Menschenrecht. Sind die Zugänge einladend und vielfältig, wird Demokratie erfahrbar: Ich bin dabei!

Selbstwirksamkeit erfahren

Ich kann etwas gestalten. Meine Meinung ist gefragt. Diese Wirkung produktiver wie rezeptiver künstlerischer Arbeit setzt einen Kontrapunkt zum passiven Konsumverhalten unserer Zeit.

Die Welt verstehen

Unser Alltag ist komplex und vielfältig verschlüsselt. Kulturelle Bildung ist ein Werkzeug, die Welt zu lesen, sich mit Ideen und Realitäten auseinanderzusetzen und unter die Oberfläche zu blicken.

Gedächtnis und Zukunft

Kinder und Jugendliche sind die Akteur_innen, das Publikum und die Fördernden der Kulturwelt von morgen. Sie halten das Erbe lebendig und entwickeln ihren eigenen kulturellen „Fußabdruck“.

